

6.10.17 – 12.11.17

**lola gonzález
the green light**

8.12.17 – 21.1.18

angelica mesiti

basis e.v.

**produktions- und
ausstellungsplattform**

**gutleutstraße 8-12
60 329 frankfurt
tel: +49 / 69 / 400 376 17
fax: +49 / 69 / 400 398 39
www.basis-frankfurt.de**

**öffnungszeiten
di – fr: 11 – 19 uhr
sa & so: 12 – 18 uhr**

mit freundlicher unterstützung von

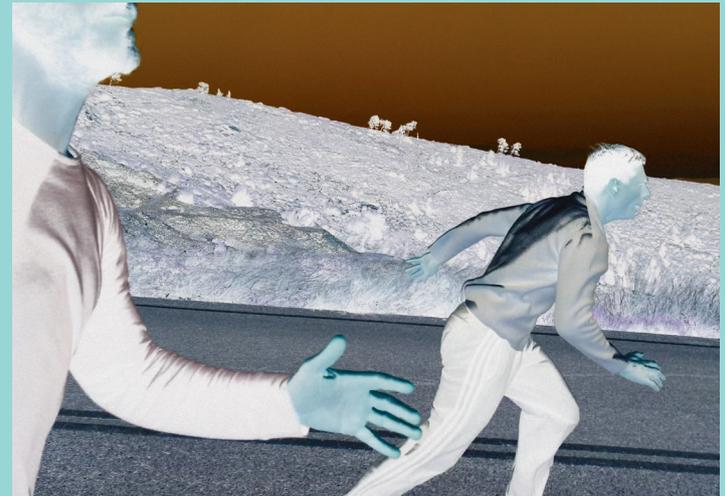
**STADT KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN**

**11.–15. oktober 2017
FRANKFURTER
BUCHMESSE
ehrengast frankreich**

**INSTITUT
FRANÇAIS**

**Frankfurt
auf
français
französisch**
Frankfurt
international
französisch
ehrengast
auf frankfurter
buchmesse 2017

**im rahmen von frankfurt auf französisch –
frankreich ehrengast der frankfurter buchmesse 2017**



kunst.nah – begleiteter ausstellungsbesuch

im rahmen der zwei ausstellungen bietet basis.nah für schüler/innen ein vermittlungsprogramm, das individuell auf den unterricht abgestimmt werden kann. beide ausstellungen verbinden themen der kunst mit inhalten aus dem deutsch- oder fremdsprachenunterricht, aus politik, geschichte, religion, philosophie und ethik und bieten damit auch gelegenheit für fächerübergreifenden unterricht.

folgende kompetenzbereiche werden angeregt: genaues betrachten, kennenlernen des mediums film als kunstform, deuten und richtig einordnen, analysieren und strukturieren von inhalten, mit der eigenen lebenswelt in bezug setzen und sprachlich ausformulieren.

buchung und anmeldung

termine können unter vermittlung@basis-frankfurt.de oder tel. +49 / 69 / 400 376 17 – auch außerhalb der geregelten öffnungszeiten – vereinbart werden. das programm wird von den kunstvermittlerinnen hannah bohr und laura wünsche geleitet.

zielgruppe lola gonzález: 5. bis 12. klasse

zielgruppe angelica mesiti: 1. bis 12. klasse
(auch für grundschulen geeignet)

dauer: ca. 60 min.

unkostenbeitrag pro schüler/in: 2 €

lola gonzález und angelica mesiti

mit den zwei einzelausstellungen im herbst-winter 2017/18 widmet sich basis e.v. jeweils einer jungen künstlerin, die mit dem medium film arbeitet. alle ausstellungsräume werden auf unterschiedliche weise mit videos bespielt sein und bilden damit eine ideale plattform für eine intensive auseinandersetzung mit dem bewegten bild.

die französische künstlerin *lola gonzález* (*1988 in angoulême) interessiert sich für themen der gemeinschaft und des kollektiven erlebens. in meist langen und ruhigen einstellungen entspinnt sich eine geheimnisvolle, teils bizarre erzählung um eine gruppe von jungen leuten, deren handeln zielgerichtet zu sein scheint, für uns aber rätselhaft bleibt. gestic, tanz, blicke, singen, bewegung im innenraum und in der landschaft zeichnen das bild der gruppe bei gonzález – die poesie der bilder kommt (fast) ohne sprache aus. wo liegen die möglichkeiten und wo die grenzen eines kollektivs? wie lassen sich in den poetischen bildern gonzález' auch politische bezüge herstellen? welche filmischen erzählstrategien nutzt die künstlerin, welche bricht sie bewusst auf?

angelica mesiti (*1976 in sydney) verfolgt einen anthropologischen ansatz und geht in ihren filmen einem besonderen interesse für sprache und kultur nach. in raumgreifenden, meist mehrkanaligen videoinstallationen präsentiert uns die künstlerin eine poetik des alltags, die ihr augenmerk auf besondere rituale, ungewöhnliche kommunikationsformen, musik und tanz wirft. für ihr video „the calling“ zum beispiel reiste die künstlerin in unterschiedliche gegenden der türkei, griechenland und den kanarischen inseln, um mehr über die traditionelle praxis des pfeifens herauszufinden. einst als verständigungsform über weite strecken hinweg eingesetzt, findet sie heute eher als attraktion für touristen anwendung. welche filmischen mittel setzt mesiti ein, um die spezifische ästhetik dieser kommunikationsformen einzufangen? dokumentiert oder inszeniert sie? kann kunst dazu beitragen, vergessene oder vom aussterben bedrohte kulturelle praktiken zu konservieren?